

SUCCESS STORY



„Die Firma ipg ag verfügt über umfassendes Know-How im Identity & Access Management und war dadurch im Verlauf des Projektes ein zuverlässiger und kompetenter Partner. Der Solution Architect der ipg verstand rasch unsere Anforderungen und historisch bedingten Besonderheiten und konnte eine auf unsere Bedürfnisse gestützte Lösung anbieten.“

Chanel Greco-Vogelbacher, Projektleiterin Incident Manager

Projektbegleitung Benutzermanagement

Die AMAG Automobil- und Motoren AG wünschte eine Beurteilung des laufenden Projekts Benutzermanagement. Ziele des Projekts sind eine Identity & Access Management (IAM) Lösung sowie Single Sign On einzuführen. ipg ag unterstützte das Projekt in Form eines Coachings. Ergebnisse erster Abklärungen und eine Offerte des Softwarelieferanten lagen bereits vor als ipg ag beauftragt wurde, das Projekt Benutzermanagement als unabhängiger Spezialist für Coaching und Umsetzung zu begleiten.

Auftrag und Zielsetzung an die ipg ag

1. Analyse, Scoping und Realisierungsplanung

Zuerst galt es eine Basis für weitere Gespräche mit dem Softwarelieferanten zu legen. Dafür wurden, durch Experten der ipg ag, die bereits vorliegenden Ergebnisse analysiert und in Workshops ein Scoping durchgeführt. Auf diesen Grundlagen konnte die AMAG-Projektleitung, mit Unterstützung der ipg ag, einen Realisierungsvorschlag für den weiteren Projektverlauf verabschieden.

2. Coaching in der Design- & Realisierungsphase

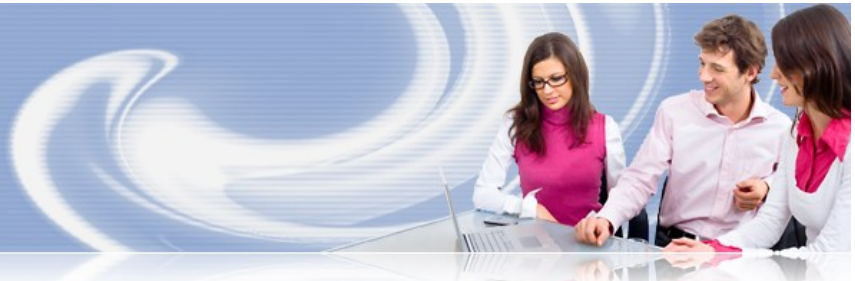
In Phase zwei begleitete ipg ag das Projekt methodisch als Coach und ein erfahrener Solution Architect unterstützte die Kooperation mit den Software- und Implementierungspartnern. Hauptfokus dieser Tätigkeiten lag in der Aufnahme der Anforderungen, der Beschreibung der Gesamt-Architektur und dem Design der Lösung. Zusätzlich wurden Best Practice Ansätze eingebracht sowie fachliche Expertisen aus anderen Projekten vermittelt.

Facts & Figures zu AMAG Informatik

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der AMAG tragen die rund 90 Mitarbeitenden der AMAG-Informatik bei. Hinter den Kulissen sorgen sie dafür, dass die Informatiklösungen stetig weiterentwickelt und Prozesse verbessert werden. Es gilt den Datenaustausch in einem Filialnetz mit über 1'000 Händlern und Servicepartnern zuverlässig und sicher aufrecht zu erhalten.

Das Schweizer Familienunternehmen AMAG wurde 1945 gegründet und beschäftigt heute über 4'700 Mitarbeitende.





Benutzermanagement bei AMAG Informatik

Organisationen werden je länger denn mehr durch eine intensive, zum Teil aufwändige manuelle, Benutzer-Verwaltung herausgefordert. Das User Life Cycle Management beginnt beim Eintritt eines Mitarbeitenden geht über interne Veränderungen bis zu dessen Austritt. Faktoren wie immer grösser werdende System- und Applikationslandschaften sowie Mitarbeiter-Mutationen forcieren diesen Umstand. AMAG Informatik hat dies erkannt und strebt eine Vereinfachung durch Prozess-Vereinheitlichung, elektronischer Unterstützung und Automatisierung an.

Ausgangslage und Aufgabenstellung

Der Vermittlungsbedarf zwischen Kunde und Softwarehersteller ist bei IAM-Projekten hoch. Oft kommt es vor, dass die gegenseitigen Erwartungen zwischen Kunde und Softwarehersteller auseinander liegen. Voraussetzung an den Kunden ist, dass er bereit ist, sich organisatorisch durchleuchten zu lassen und offen für Veränderungen ist. Andererseits sollte der Hersteller oder Implementierungspartner berücksichtigen, dass der Kunde seine Anforderungen nicht immer präzise formulieren kann. Zudem fehlt oft das notwendige Spezialistenwissen in technischen Fragestellungen.

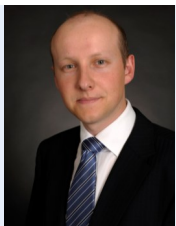
Mit dem IAM-Vorgehensmodell von ipg ag kann in solchen Situation schnell und zielgerichtet auf eine Lösung hingearbeitet werden. Die Methodik ermöglicht eine gemeinsame Sprache und allen Projektteilnehmern ist klar welche Schritte aufeinander folgen. Die „Vermittlerrolle“ von ipg ag stellt zudem sicher, dass die Anforderungen des Kunden von allen Beteiligten verstanden und gemäss den Kundenwünschen realisiert werden können.

Resultat / Nutzen

Wöchentliche Architektursitzungen zwischen AMAG, CA (Softwarelieferant) und ipg ag haben dem Projekt inhaltlich die notwendigen Leitplanken gegeben. In gemeinsamen Workshops wurden die Vorstellungen vom AMAG und CA zusammen gebracht und in detaillierten Spezifikationen festgehalten. Diese bildeten anschliessend die Grundlage für den Werkvertrag zwischen AMAG Informatik und CA.

Dieses etwas aufwändigere Vorgehen hat geholfen, die fachlichen und technologischen Fragestellungen immer wieder auf einen Nenner zu bringen und mit den beteiligten Experten eingehend zu diskutieren. Dank des methodischen Vorgehens und den strukturierten Ansätzen konnten die Entscheidungen in kurzer Zeit getroffen werden.

Mit der Strategie der 2nd Opinion gewann AMAG Informatik einen erheblichen Mehrwert in ihrem Projekt.



„Die oftmals ähnlichen fachlichen Anforderungen an ein User Life Cycle mittels IAM Software enden in jedem Unternehmen in vielen verschiedenen Spezialitäten und Besonderheiten. Dabei helfen nur schon geringfügige Anpassungen um Best Practice Ansätze zu verfolgen. Definiert man diese mit standardisierten Modellierungssprachen, kann die Qualität der Spezifikation für den Softwarehersteller entscheidend erhöht werden.“
Claudio Fuchs, IAM Architect ipg ag